



Der Herr ist allen, die ihn anrufen, nahe, allen, die zu ihm aufrichtig rufen.

(Ps 145,18)

**Auf Gott traue ich mit fester Zuversicht –
Und dieses Zutrauen hat mich noch nie stecken lassen.**

(Catharina Elisabeth Goethe)

**Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden,
kann man Schönes bauen.**

(Johann Wolfgang von Goethe)

„SCHMUNZELIGES“

Ein Pfarrer predigt: »Und Jesus Christus speiste 5 Menschen mit 5 000 Broten und 2 000 Fischen!« (Mt 14) - Einen Sonntag später korrigiert er

seine Falschmeldung: »Jesus Christus speiste 5 000 Menschen mit 5 Broten und 2 Fischen!« - Er schaut in die Versammlung und meint zu einem aufmerksamen Jungen: »Das hättest Du wohl nicht geschafft!, was?« - Darauf der Angesprochene: »Doch, mit dem Rest vom letzten Sonntag!«



**Vertraue, denn der Herr hat dich so in der Hand,
dass du dich nicht auf die eigene Sicherheit zu stützen brauchst.**

Vertraue, weil Gott dich liebt. (Hildegard von Bingen)



**Es gibt kein besseres Mittel,
das Gute in den Menschen zu wecken,
als sie so zu behandeln, als wären sie schon gut.**

(Francois Rabelais)

Die Bäume, die Blumen, die Kräuter, sie wachsen in der Stille.
Die Sterne, die Sonne, der Mond, sie bewegen sich in der Stille.
Die Stille gibt uns eine neue Sicht der Dinge. (Mutter Teresa)

2 x SCHMUNZELIGES“

1. Fritzchen erklärt seiner Deutschlehrerin: "Ich weiß jetzt, warum es Muttersprache heißt. Papa kommt ja nie zu Wort!"
2. Ein Mann aus der Stadt macht Ferien in den Bergen. Als er einen Bauern trifft, der seine Kühe weidet, fragt der Städter nach der Uhrzeit. Daraufhin lüpfet der Bauer das Kuheuter und antwortet: "Zwölf!" Da staunt der Mann: "Ich wusste gar nicht, dass man am Gewicht des Euters die Zeit erkennen kann! Beeindruckend!" "Kann man auch nicht", sagt der Bauer und rollt mit den Augen, "Sobald ich es hochziehe, sehe ich die Uhr am Kirchturm!"



Mir geht es richtig gut!

Segen

Der Segen des Anfangs begleite und leite mich
und alle, die mir am Herzen

liegen. Der Segen der Mitte lasse mich Ruhe finden und Vertrauen wachsen. Der Segen des Endes lasse mich wachen und reifen in meiner Suche nach dem Wunder. Der Segen dessen, der Anfang, Mitte und Ende miteinander vereint, begleite und leite mich und all, die mir am Herzen liegen.

**Es ist nicht meine Angelegenheit,
an mich zu denken.
Meine Angelegenheit ist es,
an Gott zu denken.
Es ist Gottes Sache,
an mich zu denken.** (Simone Weil)

